

# Christoph Graupner

(\* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

## Kantate

### Entäußre dich, mein Herz, der Sünden

Cantata a 2 Violini, Viola, Canto, Alto, Tenore, Basso e Continuo.

Kantate zum Festtag Purificatio Mariæ des Jahres 1742  
(auch Festtag der Reinigung Mariens, Mariæ Lichtmess, Darstellung des Herrn; 2. Februar 1742)

Text von Johann Conrad Lichtenberg (\* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda).

D-DS Mus ms 450-07

GWV 1169/42

RISM ID no. 450006685

Abschnitt	Seite
• Kantatentext	2
• Anmerkungen	5
• Quellen	6

## Kantatentext

Satz	Ste <sup>1</sup>	Originaltext in der Breittopf-Fraktur	Text in moderner Schreibweise
1	2	Coro ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B; BC</i> ) Entäuffre dich mein Herz der Sünden wer diese liebt sieht Jesum nit <sup>2</sup> . ☹ Soll dir der Herr dein Heil erscheinen so halte dich stets zu den Reinen u. wandle gleichwie <sup>3</sup> Er <sup>4</sup> im Licht.	Chor ( <i>VI<sub>1,2</sub>, Va; C, A, T, B; BC</i> ) Entäuß're dich, mein Herz, der Sünden; wer diese liebt, sieht Jesum nicht. ☹ Soll dir der Herr, dein Heil, erscheinen, so halte dich stets zu den Reinen und wandle gleich wie Er <sup>5</sup> im Licht.
		Da Capo	da capo
2	4	Recitativo ( <i>T; BC</i> ) Ich bin zwar ach befleckt die Sünden <sup>6</sup> ist mir angebohren der Gift der in mir steckt trennt werther <sup>8</sup> Jesu mich u. Dich so müßte ich im Todt verlohren u. ewig unglückfeelig seyn. Doch diß hingegen tröstet mich Dein Lamms Blut macht mich rein. Diß fasse ich so darf ich freudig nach Dir blicken mein Glaube zweiffelt nicht ich werde Dich dereinst im Licht durch Dich verklärt erseh'n u. o wie wird <sup>9</sup> mich das erquicken. Ach Jesu laß es bald geschehn!	Rezitativ ( <i>T; BC</i> ) Ich bin zwar, ach, befleckt, die Sünde ist mir angeboren; der Gift, der in mir steckt <sup>7</sup> , trennt, werter Jesu, mich und Dich. So müsste ich im Tod verloren und ewig unglücklich sein. Doch dies hingegen tröstet mich: Dein Lamm-Blut macht mich rein. Dies fasse ich, so darf ich freudig nach Dir blicken. Mein Glaube zweifelt nicht, ich werde Dich dereinst im Licht durch Dich verklärt erseh'n und, o! wie wird mich das erquicken. Ach, Jesu, lass es bald gescheh'n!

<sup>1</sup> Hinweise:

- Ste: die Seite im Digitalisat der Kantate.
- Umlaute ä, ö, ü: Graupner verwendet für gewöhnlich in der Partitur die Schreibweise ä, ö, ü, in den Stimmen der Sänger dagegen die Schreibweise á, ó, ú.
- Von Lichtenberg verwendete, aber veraltete Wörter oder Ausdrücke in **dichterischen** Wendungen werden in Fußnoten erläutert; die Erläuterungen sind jedoch nicht als Ersatz zu verstehen.

<sup>2</sup> nit = Abbriviatür für nicht [Grun, S. 262].

<sup>3</sup> C-, A-, T-, B-Stimmen, Schreibweise: gleich wie statt gleichwie.

<sup>4</sup> Er: Die Großschreibung eines üblicherweise klein geschriebenen Wortes wird von Graupner in der Partitur i. d. R. verwendet, wenn sich das Wort auf die Trinität oder auf den Darmstädter Hof bezieht; sie wird bei der Transkription beibehalten (Man beachte die „Gleichstellung“ der göttlichen Trinität mit der weltlichen Regierung).

<sup>5</sup> Vgl. die vorangehende Fußnote zur Großschreibung eines Wortes in der Partitur.

<sup>6</sup> T-Stimme, T. 2: Sünde statt Sünden.

<sup>7</sup> „der Gift, der in mir steckt“ (alt): „das Gift, das in mir steckt“.

<sup>8</sup> T-Stimme, T. 5, Schreibfehler: wehrter statt werther.

<sup>9</sup> T-Stimme, T. 16, Schreibfehler: soll statt wird.

3	5	Choralstrophe <sup>10</sup> (VI <sub>1,2</sub> , Va; C, A, T, B; Bc)	Choralstrophe <sup>11</sup> (VI <sub>1,2</sub> , Va; C, A, T, B; Bc)
		Ach daß ich deß Leibes Kercker	Ach, dass ich des Leibes Kerker
		heute noch verlassen müßt	heute noch verlassen müsst'
		Und käm an der Sternen Kercker <sup>12</sup>	und käm' an der Sternen Erker,
		wo das Hauß der Freuden ist	wo das Haus der Freuden ist.
		Da wolt ich mit Wort Gepränge	Da wollt' ich mit Wortgepränge
		bey der Engel großen Menge	bei der Engel großen Menge
		rühmen Deiner Gottheit Schein	rühmen Deiner Gottheit Schein,
		allerschönstes Jesulein.	allerschönstes Jesulein.
4	6	Aria/Duetto <sup>13</sup> (VI <sub>1,2</sub> unis., Va; C, B; Bc)	Arie/Duett (VI <sub>1,2</sub> unis., Va; C, B; Bc)
		Wer Jesum kennt der stirbt mit Freuden	Wer Jesum kennt, der stirbt mit Freuden,
		der Todt führt ihn zum Leben ein. ☺	der Tod führt ihn zum Leben ein. ☺
		Ja ja der Himmel steht ihm offen	Ja, ja! Der Himmel steht ihm offen,
		er darf bey Gott das beste hoffen	er darf bei Gott das Beste hoffen,
		ein reiches Theil	ein reiches Teil,
		ein ewig <sup>14</sup> Heil	ein ewig's Heil.
		warum sein Heiland macht ihn rein. <sup>15</sup>	Warum? Sein Heiland macht ihn rein.
		Da Capo	da capo
5	9	Recitativo (B; Bc)	Rezitativ (B; Bc)
		Fahrt immerhin ihr eitlen <sup>16</sup> Dinge	Fahrt immer hin <sup>17</sup> , ihr eitlen Dinge,
		die ihr so manches Herz bethört	die ihr so manches Herz betört:
		ihr seyd mir zu geringe.	Ihr seid mir zu geringe.
		Mein Herz das Jesum kennt u. ehrt	Mein Herz, das Jesum kennt und ehrt,
		hofft größre Herrlichkeiten	hofft größ're Herrlichkeiten <sup>18</sup> ,
		die keine Zeit verzehrt	die keine Zeit verzehrt.
		da ist kein Feind kein Todt kein Leiden	Da ist kein Feind, kein Tod, kein Leiden,
		da freut sich meine Seele drauf	da freut sich meine Seele drauf.
		Herr kom nur bald u. hole mich hinauf	Herr, komm nur bald und hole mich hinauf.

<sup>10</sup> Tempoangabe Graupners: Largo.

<sup>11</sup> 7. Strophe des Chorals „Du, o schönes Weltgebäude“ (mehrere Jahrgänge; zuletzt 1674) von **Johann Franck** (auch Frank; \* 1. Juni 1618 in Guben; † 18. Juni 1677 ebenda).

Franck selbst schuf mehrere Versionen, die sich vor allem im Beginn der 1. Strophe unterscheiden:

- 1649; Du geballtes Weltgebäude ... Johann Crüger, *Geistliche Kirchen-Melodien*, Leipzig, Nr. 116.
- 1653; Du o schönes Weltgebäude ... *GB Praxis Pietatis Melica 1653*, Berlin, S. 565–567.
- 1673; Du o schönes Weltgebäude ... *GB Vorrath von Christlichen Gesängen 1673*, Leipzig, S. 1045.
- 1674; Du o schönes Weltgebäude ... *GB Johann Franckens Geistliches Sion 1674*, S. 194–196.

Vgl. hierzu

- Fischer, Bd. I, S. 143;
- Koch, Bd. III, S. 383;
- Noack, Lothar und Splett, Jürgen; BIO-BIBLIOGRAPHIEN: Brandenburgische Gelehrte der frühen Neuzeit, Berlin-Cölln 1640–1688; Akademie Verlag; 1997; ISBN 3050028408, 9783050028408.

<sup>12</sup> C-, A-, T-Stimme, T. 3, verschiedene Schreibweisen: *Arcker*, *ercker*, *Ercker* statt *Kerker*.

B-Stimme, T. 3, Textänderung: *Und kam an den Sternen Arcker* statt *Und käm an der Sternen Kerker*.

<sup>13</sup> Tempoangabe Graupners: Allo.

<sup>14</sup> C-Stimme, T. 118, Textänderung: *ewigs* statt *ewig*.

<sup>15</sup> Partitur (B-Linie), T. 123 – 126, Schreibfehler (Textunterlegung in der B-Linie fehlt): [wa=]rum sein Hei-[land macht ihn rein].

<sup>16</sup> B-Stimme, T. 1, Schreibfehler: *eitle* statt *eitlen*.

<sup>17</sup> „immer hin“ (dicht): hier im Sinne von „stets dahin“.

<sup>18</sup> „hofft größ're Herrlichkeiten“ (dicht): „hofft *auf* größ're Herrlichkeiten“.

6	9	Choralstrophe <sub>2</sub> (VI <sub>1,2</sub> , Va; C, A, T, B; Bc)	Choralstrophe <sub>2</sub> <sup>19</sup> (VI <sub>1,2</sub> , Va; C, A, T, B; Bc)
		Kom o Tod du schlafes Bruder	Komm, o Tod, du Schlafes Bruder,
		kom u. führe mich nur fort	komm und führe mich nur fort;
		löße meines schiffleins Ruder	löse meines Schiffleins Ruder,
		bringe mich in sichern Port	bringe mich in sichern Port!
		es mag wer da will dich scheuen	Es mag, wer da will, dich scheuen,
		du kanst mich vielmehr erfreuen	du kannst mich vielmehr erfreuen,
		denn durch dich kom ich herein	denn durch dich komm ich herein
		zu dem schönsten Jesulein.	zu dem schönsten Jesulein.
—	9	Soli Deo Gloria.	Soli Deo Gloria.

---

<sup>19</sup> 6. Strophe des o. a. Chorals.

## Anmerkungen

- Titel bei Graupner (Ste 10):  
**Entäußre dich mein Herz | der Sünden** p. | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basfo | e | Continuo.
- Datum bei Graupner (Ste 10):
  - Fest. Purif. Mariæ | 1742 [Zusatz von Hand mit Bleistift: | Fasc. 47].
    - Den Text der Kantate entnahm Graupner dem Kantatenjahrgang von Johann Conrad *Lichtenberg 1741–1742* für das Kirchenjahr 1742. Das Textbuch ist verschollen.
  - Fertigstellung der Kantate im Monat Januar 1742: M. Jan: 1742. (Angabe Graupners, Ste 2).
  - Weitere Aufführung der Kantate: Unbekannt.
- RISM:
  - Titel und Datum:  
Entäußre dich mein Hertz | der Sünden | a | 2 Violin | Viola | Canto | Alto | Tenore | Basso | e | Continuo. | Fest. Purif. Mariae | 1742.
  - RISM ID no.: 450006685.  
Link: <http://opac.rism.info/search?documentid=450006685>.
- Lesungen im Gottesdienst zum Festtag Purificatio Mariæ (nach der Perikopenordnung aus dem *GB Darmstadt 1710–Perikopen, S. 104–105*):  
Epistel: Der Prophet Malachias 3, 1–4;  
Evangelium: Lukasevangelium 2, 22–32.
- GWV 1169/42: GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.
- Veröffentlichungen: Unbekannt.

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.  
Ehrenamtlicher Mitarbeiter der  
Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt  
Abteilung Historische Sammlungen  
D-64289 Darmstadt, Magdalenenstraße 8


Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

Version/Datum: KV-01/12.07.2021.

## Quellen

<i>Fischer</i>	Fischer, Albert Friedrich Wilhelm: Kirchenliederlexikon, Georg Olms Verlagsbuchhandlung, Hildesheim, 1967
<i>GB Darmstadt 1710</i>	Das neueste und nunmehr   Vollständigste   Darmstädtische Gesang=Buch /   Darinnen   Geist= und Trostreiche   Psalmen und Gesänge   Herrn D. Martin Luthers   Und anderer Gottseeliger Evangelischer   Lehr=Bekenner:   ...   <b>DARMSTADT</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr 1710. Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek, 41/1238 <sup>20</sup>
<i>GB Darmstadt 1710-Perikopen</i>	Episteln   und   Evangelia   Auff alle Sonntage /   Wie auch   Auff die hohe Feste /   ...   <b>STRESEN</b>   Drucks und Verlags Henning Müllers   Im Jahr Christi 1710. in <i>GB Darmstadt 1710</i>
<i>GB Johann Franckens Geistliches Sion 1674</i>	Frank, Johann (* 1.6. <sup>Jul</sup> /11.6. <sup>greg</sup> 1618 in Guben; † 18.6. <sup>Jul</sup> /28.6. <sup>greg</sup> 1677 ebda): <b>Johann Franckens   Geistliches Sion   Das ist:   Neue Geistl. Lieder/ und Psalmen/   nebst beygefügeten/ theils bekanten/ theils   lieblichen neuen Melodeyen/   sambt der   Vater=unser=Harffe/   Wie auch sein   Irdischer Helicon/   Oder   Lob= Lieb= und Leid= Gesichte/   und dessen verneuerte   Susanna/   Sambt hinzugethanen/ denen   Liebhabern der deutschen Poesie dienlichen Er= klärungen der Redens=Arten/ und Historien/ auch hier=   zu nöthigen Registern. Mit Churfürstl. Sächs. gnäd. Privilegio.   [Linie]   <b>GU= BEN</b>/   Drucks und verlegt Christoph Gruber/   Im Jahr 1674.</b>  Nebentitel: a) Drey-chörig-hunderthönige Vater-unser=Harffe. b) Geistliches Sion Johann Franckens Irdischer Helicon, 1674; neue Geist- und Weltliche Lieder.  Standort: Bayerische Staatsbibliothek (BSB) mit Münchener Digitalisierungszentrum (MDZ) Signatur: Liturg. 1380 c Autor, Hrsg.: Johann Franck (auch Frank) Verlag, Jahr: Christoph Gruber, 1674 Drucker, Ort: Christoph Gruber, Guben VD 17: 12:120767W Link: <a href="http://www.mdz-nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:bvb:12-bsb10592777-7">http://www.mdz-nbn-resolving.de/urn/resolver.pl?urn=urn:nbn:de:bvb:12-bsb10592777-7</a>
<i>GB Praxis Pietatis Melica 1653</i>	Crüger, Johann (Jan Krygar [sorb.]; * 9./19. 4.1598; † 23.2./5.3.1662): <b>PRAXIS PIETATIS   MELICA.   Das ist:   [Schmucklinie]   Übung der   Gottseligkeit in Christ= lichen und trostreichen   Gesängen/   Herrn D. Martini Lu= theri fürnemlich/ wie auch ande= rer vornehmer und gelehr= ter Leute:   Ordentlich zusammen gebracht/   Vnd/ über vorige Edition/   mit gar vielen schönen/ neuen   Gesängen (derer insgesamt 500)   vermehret:   Auch zu Beforderung des so wol   Kirchen= als Privat-Gottesdienstes /   mit beygefügeten Melodeyen/ nebst dazu   gehörigem Fundament/ verfertigt   Von   Johann Crügeren Gub. Luf.   Direct. Muf. in Berlin/ ad D. N.   Mit Churf. Brand. Freyheit nicht nachzudrucken/ 2c.   [Linie]   EDITIO V.   Gedruckt zu Berlin/ und verlegt von   Christoff Runge/ Anno 1653.</b>  Standort: Bayerische Staatsbibliothek (BSB), München Digitalisat: Münchener Digitalisierungszentrum (MDZ), München Signatur: Liturg. 1374 <sup>a</sup> Autor, Hrsg.: Johann Crüger [GND: 118834967] Verlag; Jahr: Christoph Runge [GND: 128479957]; 1653 Drucker; Ort: Christoph Runge; Berlin VD17: 12:121769R Link: <a href="http://stimmuecher.digitale-sammlungen.de/view?id=bsb00095891">stimmuecher.digitale-sammlungen.de/view?id=bsb00095891</a> URN: urn:nbn:de:bvb:12-bsb00095891-2

<sup>20</sup> Das verwendete *GB Darmstadt 1710* stammt – wie ein handschriftlicher Eintrag auf der Rückseite des Titels ausweist – aus dem Besitz der Landgräfin **Elisabeth Dorothea von Hessen-Darmstadt** (\* 24. April 1676 in Darmstadt; † 9. September 1721 in Homburg): **Elisabetha Dorothea Vermählte | und Geborne Landgräfin | zu Hessen in pp | Höingen den 9ten 7bris: 1711.** (Höingen [heute: 35410 Hungen], 9. September 1711). Ich danke Herrn Dr. Rainer Maaß, Hessisches Staatsarchiv Darmstadt für seine Mitteilung vom 15.3.2010.

<p><i>GB Vorrath von Christlichen Gesängen 1673</i></p>	<p><b>Vorrath</b>   von alten und neuen   <b>Christl. Gefängen/</b>   nebenst   <b>Kirchen-Gebethen</b>   und   <b>Fest-Andachten/</b>   zum Gebrauch   <b>der Churf. Sächf. Hoff-Capell zu Dresden</b>   zusammen gebracht   und   <b>Nebenst einer Vorrede der Theol. Facultät</b>   zu Leipzig   herauß gegeben Anno 1673.   [Schmucklinie]   Leipzig/   <b>Verlegens die Schürisch- und Götzischen Erben</b>   und <b>Johann Fritzsche.</b>   [Linie]   Gedruckt bey <b>Johann Kölern/ Im Jahr 1673.</b></p> <p>Standort: Philipps-Universität Marburg, Universitätsbibliothek.  Digitalisat: Universitätsbibliothek Marburg.  Signatur: PTh Dp Le V 1673 sekr.  Verlag; Ort: Schürisch- und Götzischen Erben und Johann Fritzsche; Leipzig.  Drucker; Jahr: Johann Kö(h)ler (GND 133969185); 1673.  Link: <a href="https://archiv.ub.uni-marburg.de/ubfind/Record/urn:nbn:de:hebis:04-eb2017-0321">https://archiv.ub.uni-marburg.de/ubfind/Record/urn:nbn:de:hebis:04-eb2017-0321</a>.</p>
<p><i>Grun</i></p>	<p>Grun, Paul Arnold:  Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.</p>
<p><i>GWV-Vokalwerke-FH</i></p>	<p>Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.):  Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke.  Link: <a href="https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel">https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel</a>  (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick &amp; Dr. Oswald Bill.)</p>
<p><i>Koch</i></p>	<p>Koch, Eduard Emil:  Geschichte des Kirchenlieds und Kirchengesangs ..., Verlagshandlung Christian Belsler, Stuttgart, 1867</p>
<p><i>Lichtenberg 1741-1742</i></p>	<p>Libretto Lichtenbergs zu den Kantaten im Kirchenjahr 1742 (3.12.1741 - 1.12.1742):</p> <p>Titelseite<sup>21</sup>:  <b>Heilhame Worte / Der / Wahrheit, / In Poetischen Texten / Zur / Kirchen-Music, / In der / Hochfürstl. Schloß-Capelle / zu / DARMSTADT, / Auf / Das 1742.ste Jahr. / Darmstadt, / gedruckt bey Gottfried Heinrich Eylau, Fürstl. Heßf. Hof- / und Cantzley-Buchdrucker.</b></p> <p>Autor:  Johann Conrad Lichtenberg (* 9.12.1689 in Darmstadt; † 17.7.1751 ebenda); protestantischer Theologe, Pfarrer und Metropolitan, 1745 Berufung zum Stadtprediger und Definitor, 29.03.1750 Ernennung zum Superintendenten, Architekt, Kantatendichter. Wohnhaft u. a. in Ober-Ramstadt und Darmstadt; Graupners Schwager. Vater von Georg Christoph Lichtenberg (* 1. Juli 1742 in Ober-Ramstadt bei Darmstadt; † 24. Februar 1799 in Göttingen).</p> 
<p><i>Noack</i></p>	<p>Noack, Friedrich:  Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf &amp; Härtel, 1960  Auch als Digitalisat:  <a href="https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf">https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf</a></p>

<sup>21</sup> • Das Textbuch ist verschollen.  
• Titelseite abgedruckt bei *Noack, S. 13*. Die Formatierung in **Fraktur** bzw. Garamond ist bei Noack nicht wiedergegeben und daher spekulativ.